

**1. Die einseitig auf Umweltschutz ausgerichtete Energiepolitik macht Deutschland von Russland abhängig:** Nach Mitteilung des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) sind bereits 15 neue Gaskraftwerke in Planung oder im Bau, die der Leistung von 10 KKW entspricht. Die eigenen Erdgasquellen in Deutschland werden in spätestens 10 Jahren erschöpft sein. Der Anteil der niederländischen Lieferungen ging bereits auf 18 % zurück. Großbritannien – früher einer der größten Erdgasexporteure - wurde nach Erschöpfung der Nordseequellen im Jahr 2006 selbst zum Nettoimporteur. **In 20 Jahren wird es außer Norwegen keinen europäischen Erdgaslieferanten mehr geben.** Außerdem: nach den Meseberger Beschlüssen im Herbst 2008 beschloss die Bundesregierung die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) drastisch auszubauen. Aber 75 % der geplanten KWK-Anlagen verfeuern Erdgas. Und der massive Ausbau der Offshore-Windkraftanlagen erfordern wegen ungesicherter Stromlieferung weitere zusätzliche Gaskraftwerke. Gleichzeitig hat die EU im Dezember 2008 durchgesetzt, dass der Bau neuer Kohlekraftwerke wegen des Emissionshandels auf mittlere Sicht unrentabel werden kann. (Daniel Wetzel: WAMS 11.01.09: **Die Freude der Gazprom am deutschen Klimaschutz**).

**2. Deutschland** hat 2007 96,3 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas verbraucht und dafür 88,1 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas m<sup>3</sup> importiert, d. h. **8,5 % Eigenerzeugung** (de.wikipedia.org/wiki/Erdgas). Im Jahr **2005** wurde Erdgas aus folgenden Quellen bezogen: **Russland 34 %**, Norwegen 25 %, Niederlande 20%, **Deutschland 15 %**, Großbritannien, Dänemark und andere 6 %.(<http://www.fairergaspreis-kaarst.de/aktuelles/hinter-der-fassade/56.html>), Lt. Handelsblatt 09.01.08 lieferten im Jahr 2007:Russland. 37%, Norwegen 24 %, Niederlande 18% des Erdgases für Deutschland.. Vor allem bei den osteuropäischen Ländern ist die Abhängigkeit von Russland extrem hoch (Focus 11.01.08)

**3. Der Erdgastransport** aus dem Westsibirischen Becken nach Europa erfolgt **zu 80 % über ukrainisches Staatsgebiet** mit unterschiedlichen Preisen für die einzelnen Abnahmeländer. (Spiegel 11.01.09).

**4. Russland** verfügt mit 26 % weltweit über die größten Reserven: Bei Förderung auf dem derzeitigen Niveau würde das **Erdgas noch 57 Jahre reichen**. Russland will jedoch seine Förderkapazitäten ausweiten. (Hand.bl. 08.01.09). Mit Bau der **Ostseepipeline von Russland nach Deutschland** sollen **ab 2011** pro Jahr 27,5 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas nach Mecklenburg-Vorpommern transportiert werden, später doppelt so viel. Aufsichtsratschef ist Gerhard Schröder seit 2005 (Jahresgehalt 250.000 €) – unmittelbar nach der verlorenen Bundestagswahl. Damit wird die Ukraine umgangen, aber auch die **Abhängigkeit von Russland weiter verstärkt**. Schon 1999 schrieb der damalige Geheimdienstchef Putin in einem langen Artikel: "Energiepolitik, Bodenschätze seien der Hebel, mit dem Russland wieder zu alter Größe kommen könne".

Ein weiteres Projekt ist die **Erdgasleitung "Nabucco"**, an der die österreichischen OMV, RWE, auch türkische, bulgarische rumänische und ungarische Konsortien beteiligt sind. Die 3.300 km lange Röhre, die den **direkten Zugang zu großen Vorkommen im kaspischen Raum** ermöglicht, soll ab 2010 gebaut werden. (Focus, 11.01.09)

**5. Deutschland verfügt über 46 Erdgasspeicher** (hauptsächlich in Niedersachsen und östlich von München) mit einem Fassungsvermögen von 20 Mrd. m<sup>3</sup>, das **entspricht knapp ¼ des deutschen Jahresbedarfes**. In Deutschland sind weitere 3,6 Mrd. m<sup>3</sup> geplant bzw. im Bau. Außerdem **will Gazprom in Hinrichshagen in Mecklenburg-Vorpommern den größten Speicher Westeuropas** mit 10 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas **bauen** (Focus 11.01.09, DOWJones VWD Tradenews Energy 09.01.08).

**6. Die einseitige Ausrichtung auf Erdgas für die Stromversorgung gefährdet den Industriestandort Deutschland. Man darf nicht nur auf Erdgas und Erneuerbare Energien setzen.** Dazu **Hubertus Schmoldt** (Vorsitzender Gewerkschaft Bergbau, Chemie Energie (IGBCE): angesichts weltweiter knapper werdender Energien **könnte sich Deutschland nicht "den Luxus leisten, aus ideologischen Gründen auf eine Energieform zu verzichten"**. Schmoldt wiederholte seine schon früher geäußerte Forderung nach Korrekturen am geplanten Atomausstieg (RNZ 27.12.08)

**7. Deutschland soll unabhängiger von Russengas werden: Merkel: Wir werden auf Kohle und Atomkraft nicht verzichten können**, wenn wir nicht in immer stärkere Abhängigkeit vom Erdgas geraten wollen (BAMS 11.01.09)

**8. Dr. Walter Hohlefelder, Präsident des Deutschen Atomforums: Gastreit verdeutlicht Risiken des Kernenergieausstiegs:** "Wer wie die Grünen gleichzeitig Kernenergie und Kohleverstromung ablehnt, verweist als Alternative für die Grundlast wie selbstverständlich auf neue Gaskraftwerke. **Wer Versorgungssicherheit will, kommt an der Kernenergie nicht vorbei.** Kernenergie liefert 45 % der Grundlast, die Hälfte liefert Braunkohle, der Rest stammt aus der Wasserkraft. Es gibt gute Argumente für Gaskraftwerke, aber nicht für die Grundlast (PressenInfo Deutsches Atomforum, 8.1.09)

*Empfehlung zur Heizkosteneinsparung für Energiesparer: in der Ecke mit 90 Grad ist es am wärmsten.  
Die Stachelschweine, Kabarett Berlin Nov.08*